

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 29.

Sonnabend, den 29. Januar.

1842.

Aufruf an die protestantische Welt.

(Fortsetzung).

Wenn der beabsichtigte Verein eine Demonstration gegen die katholische Kirche sein sollte, so würde ich seine Gründung in diesem Augenblicke nicht für geeignet halten, da gerade jetzt die vierjährigen Eölnner Wirren sich zu enden scheinen und zu hoffen steht, daß die ultramontanen Bestrebungen auch an andern Orten sich allmählich legen werden. Beabsichtigt aber auch dieser Verein keine Demonstration gegen den Katholicismus, so wird uns Protestanten von der katholischen Kirche doch fortwährend zu laut der Mangel an Einheit vorgeworfen, als daß wir nicht wünschen sollten, dieser Kirche und der Welt überhaupt auch eine Einheit aufweisen zu können. Aber worin soll diese bestehen? In der Lehre, in dem Glauben? Sollte eine dreihundertjährige, ja, eine achtzehnhundertjährige Geschichte so spurlos an uns vorübergegangen sein, daß wir uns noch dem Wahne hingeben könnten, Einheit der Lehre und des Glaubens hoffen zu dürfen? Auch die katholische Kirche kann sich weder der Einheit der Lehre, noch der des Glaubens rühmen, ob sie es gleich thut. Aber sie hat ein äußeres Band, das der Kirche eine äußere Einheit giebt, die uns mangelt. Ihre Einheit wollen wir nicht und können wir nicht wollen; denn mit ihr würde der Protestantismus untergehen. Aber bei aller Verschiedenheit der Glaubensansichten doch Eins sein, doch von dem großen heiligen Bande eines Strebens sich umschlingen lassen, wahrlich ein großes Ziel! Und dieses würde erreicht werden durch die Gründung eines Vereines, wie der beantragte. Wir haben die heilige Sache der Mission zu pflegen. Aber warum hat ihre Pflege bis heute noch nicht aller Orten die Theilnahme gefunden, die ihr gebührt? Wahrlich, hauptsächlich aus keinem andern Grunde, als weil man sich über die Glaubensansichten noch nicht hat verständigen können, die den Heiden gepredigt werden sollen; und das droht leider noch lange ein Hinderniß des kräftigen Emporblühens des evangelischen Missionswerkes zu bleiben. Hier aber bei dem beantragten Vereine handelt es sich gar nicht um Glaubensansichten, sondern um ein aus dem Glauben hervorgehendes Liebeswerk, um ein allen Protestanten gemeinschaftliches Streben, Alle, die gleich ihnen zur evangelischen Kirche sich bekennen, zu unterstützen, wenn sie der Unterstützung bedürftig und würdig sind. Kann es eine schönere, eine von dem Glauben, der in dem Menschen ist, lauter zeugende Einheit geben, als diese Einheit des Strebens? Kann man einen schöneren Beweis, daß Augustin's Grundsatz: *In dubiis*

libertas, in necessariis unitas, in omnibus caritas, Grundsatz der Protestanten ist, ablegen, als wenn, bei allem Kampfe der Meinungen, doch dieses Nothwendige, die Liebe, die That Aller ist? Können wir mit größerem Nachdrucke der katholischen Welt es beweisen: Sehet, wir kämpfen um die Wahrheit; aber der Kampf ruh', wenn es gilt, unsern Glaubensbrüdern beizustehen, dann sind wir Eins in der Liebe? O, diese Einheit laffet uns bewahren, Protestanten, in ihr laffet uns unsern Ruhm suchen. Es mag schön sein, Eins zu sein im Glauben; schöner ist's, Eins zu sein in der Liebe. Von dieser Liebe geleitet gründet diesen Verein, gründet ihn, Protestanten, wo Ihr auch wohnen, wer Ihr auch sein, wie Ihr auch denken, wie Ihr auch glauben möget, gründet ihn, in Anerkennung der Worte des Apostels: Nun aber sind Glaube, Liebe, Hoffnung, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

Und welche Rückwirkungen auf das Innere, auf das Leben der protestantischen Welt müßten davon ausgehen? Hat man doch mit Recht die allgemeine Theilnahme an dem heiligen Werke der Mission auch deshalb gewünscht und wünscht sie noch immer, weil mit der Begeisterung für die Verbreitung des Evangeliums die Begeisterung für dieses seligmachende Wort selbst sich erhöhen muß! Und wir sollten uns von unserm Vereine nicht ähnliche Früchte hinsichtlich des Protestantismus versprechen dürfen? Man hat sich gegen alle Wahrheit nicht selten entblüdet zu behaupten, die katholische Kirche sei es vorzugsweise, in welcher sich die Liebe durch die Gründung menschenfreundlicher Institute verherrlicht habe, und darin sei denn mit ein Hauptgrund zu suchen, warum die Glieder jener Kirche diese, als die Mutter, und ihren Glauben, als den Grund solcher Liebe, mit so begeisterter Liebe umfaßten. Nichts jetzt von Gegenbeweisen, noch von Belegen dafür, daß auch auf dem Boden der protestantischen Kirche die herrlichsten Früchte der Liebe gereift sind und fort und fort reifen. Aber gewiß, je mehr Liebe dem Glauben entkeimt, desto mehr Begeisterung für diesen Glauben. Diese Begeisterung der Protestanten für den Glauben und für die heilige Kirche, welche diesen Glauben pflegt, das würde eine der größten Segnungen der allgemeinen begeisterten Theilnahme an dem beabsichtigten Vereine sein. Protestanten, Ihr bewahrt diese Begeisterung, wenn ihr, ein Jeder an seinem Theile und nach seinem Vermögen, der Reiche reichlich, der Arme spärlich, aber doch mit treuem Herzen, zur Befriedigung der kirchlichen Bedürfnisse Eurer Glaubensbrüder in der Nähe und Ferne beisteuert; und indem Ihr so von der

Begeisterung, die in Euch wohnt, Zeugniß ablegt, wächst diese selbst in Euch. Ihr erkennet immer klarer das unschätzbare Glück, Glieder der evangelischen Kirche zu sein. Ihr erfreuet Euch an ihrer immer festeren Begründung, an ihrer immer herrlicheren Blüthe, an der immer gewaltiger sich entwickelnden Kraft der evangelischen Wahrheit. Ihr fraget theilnehmender nach dem Ergehen Eurer Glaubensbrüder in der Ferne, nach der Stellung Eurer Kirche in fremden Ländern. Sichere Kunde von dem protestantisch-kirchlichen und religiösen Leben in der Ferne kommt Euch zu. Ihr dürft Euch sagen: auch mein Scherlein hat einen Stein gefügt zu jenem oder diesem Baue, in dessen Heiligtume meinen Glaubensbrüdern dasselbe Wort der Veröhnung gepredigt wird, in welchem ich Leben und volle Genüge finde; auch meine Gabe hat so manche Stätte begründen helfen, wo die Kinder meiner Glaubensbrüder, wie die meinigen, in dem Worte der evangelischen Wahrheit herangezogen werden; auch mein Opfer hat meinen Glaubensgenossen Diener an dem Worte, das mich beseligt, Tröster in Noth und Tod und die Möglichkeit gebracht, sich in seinem Mahle mit dem Heilande zu vereinigen und aus dem gesegneten Kelche Glaubensfreudigkeit und Begeisterung zu trinken — wie könnte da noch Kälte gegen Euren Glauben, Gleichgültigkeit gegen Eure Kirche, wie noch Schlaf und Tod in religiöser Beziehung in Euren Seelen wohnen? Nein, Leben, reges Leben, Begeisterung, heilige Begeisterung für die protestantische Kirche, das wird, das muß die Segensfrucht Eurer Theilnahme an einem Vereine sein, der die Förderung der Blüthe dieser Kirche bezweckt.

Und wie mancher Kampf würde sich legen, wie manche Streitigkeit sich schlichten, wenn die Protestanten im Ganzen, ohne Rücksicht auf ihre besondern Glaubensansichten, in dem Mittelpunkte eines Vereins sich zusammenfänden! Wie würden die oft so lieblosen Verdächtigungen Andersdenkender in der Begeisterung für Ein Ziel ein Ende erreichen! Wie würde man immer mehr sich scheuen, da von Unglauben oder von Finsterniß zu reden, wo doch des Glaubens Früchte und des Lichtes Werke reifen! Und wenn sie nun bei den Versammlungen des Vereines zusammenkommen, die Männer, die auf dem Felde der Religionswissenschaft, auf dem Gebiete des Glaubens und der Lehre sich bekämpfen, wenn sie zusammenkommen, nicht um Gegenstände des Glaubens zu berathen, sondern ein und dasselbe Werk der Liebe zu fördern, so werden sie sich gegenseitig begeistert sehen für dieses große Werk, dann wird manche Ausöhnung stattfinden, Mancher wird sein Schwerdt in die Scheide stecken, Mancher den Waffen, die er auch später wieder führen zu müssen glaubt, ihre verwundende und giftige Schärfe nehmen, gleich jenen Israeliten (Nehem. 4, 17.) mit der einen Hand an dem Heiligtume der evangelischen Kirche bauen helfen, in der andern die Waffen für die Wahrheit führen und kämpfen, aber mit Liebe. Diese Veröhnung im Leben, welch' ein herrliches, des begeistertsten Strebens würdiges Ziel, welches uns die Begründung, das Gedeihen, die Blüthe dieses Vereines verheißt. Saget ihm nach, ob Ihr es ergreifen möget!

(Beschluß folgt).

Redacteur: Dr. Bretschel.

Börse in Leipzig, am 28. Januar 1842.
Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	139½	And. anal. Ld'or à 5 ½ nach gering.	—	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassen-Scheine	—	—	98½
	2 Mt.	—	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	8½	—	à 3½ im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 ½	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102½	—	Holländ. Ducat. à 3 ½ . . . do.	—	5	—	kleinere	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Kaiserliche do. do. do.	—	5	—	Leipziger Stadt-Obligationen	—	—	107½
Berlin pr. 100 ½ Pr. Crt.	k. S.	—	99½	Breslauer do. do. do.	—	4½	—	à 3½ im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 ½	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Passir . do. do. do.	—	3½	—	kleinere	—	—	—
Bremen pr. 100 ½ Ld'or	k. S.	—	106½	Conv.-Species und Gulden . do.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.	—	—	105
à 5 ½	2 Mt.	—	—	idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	—	—	Obligationen à 3½ ½ pr. 100 ½	—	—	—
Breslau pr. 100 ½ Pr. Crt.	k. S.	—	99½	Gold pr. Mark fein Cöln. . do.	—	—	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—	104½
	2 Mt.	—	—	Silber . do. . do. . . do.	—	—	—	à 4½ in Pr. Cour. . . pr. 100 ½	—	—	110½
Frankf.a.M.pr.100 ½ W.G.	k. S.	—	101½					K. K. Oestr. Met. à 5½ pr. 150 fl. F.	—	—	102½
	2 Mt.	—	—					do. do. à 4½ . do. do.	—	—	78½
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	149½	—					do. do. à 3½ . do. do.	—	—	—
	2 Mt.	149	—					Laufende Zinsen à 108 ½ im	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	k. S.	6. 20½	—	Staatspapiere, Actien				14 ½ Fuss.	—	—	—
	2 Mt.	—	—	etc., excl. Zinsen.				Wiener Bank-Actien pr. St. excl.	—	—	1122
Paris pr. 300 Francs	k. S.	79½	—	K. Sächs. St.-Cred.-Cass.-Scheine	100½	—	—	laufende Zinsen . . . à 108 ½	—	—	—
	2 Mt.	—	—	à 3½ im 14 ½ F. } v. 1000 u. 500 ½	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 ½	—	—	106½
Wien pr. 150 fl. Cav. 30 Kr.	k. S.	103½	—	kleinere	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ½	—	—	—
	2 Mt.	—	—	K. Sächs. Comm.-Cr.-C.-Scheine	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—	103½
	2 Mt.	—	—	à 2½ im 20 fl. F. v. 500, 200 u. 50 ½	—	—	—	à 100 ½ excl. Zinsen pr. 100 ½	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—	Sächs.-Bair.-Eisenb.-Act. à 100 ½	—	—	97½
	2 Mt.	—	—	à 3½ im 14 ½ F. } v. 1000 u. 500 ½	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ½	—	—	—
	2 Mt.	—	—	kleinere	—	—	—	Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-	—	—	—
	2 Mt.	—	—					Actien incl. Div.-Sch. à 100 ½	—	—	111½
Augustd'or à 5 ½ à 1 ½ Mk. Br. u.								pr. 100 ½	—	—	—
à 21 K. 8 G. . . . auf 100											
Preuss. Frd'or à 5 ½ Idem . do.											

*) Beträgt pr. 5 Thlr. 12 Ngr. 6 Pf.

Actien-Einzahlungs-Termine der nächsten Folgezeit.

- (Bergl. S. 2301, 2371, 2855 u. 2937 d. Bl. auf 1841.)
- 346) Bis 15. Febr. 1842, Mittags 12 Uhr, Einzabl. VII. mit 10 Thlr., d. Berlin-Frankfurter Eisenbahn-Gesellsch. zu Berlin betr. Anmerk. Hierbei sind 7 Sgr. 6 Pf. als 1monatl. bis zum 15 Febr. 1842 berechnete Zinsen à 5 pCt. der auf jede Actie gezahlten 60 Thlr. zu kürzen.
- 347, 348) Bis 1. März 1842, Abends 7 Uhr, Einzabl. II. mit 5 Thlr., d. Sächs.-Bairische Eisenbahn-Comp. zu Leipzig betr. Anmerk. Hiervon sind 4 ½ Ngr. als 3monatl. vom 1. Juni 1841 ab berechnete Zinsen auf die wegen jeder Actie am 3. Mai 1841 bereits eingezahlten 5 Thlr. zu kürzen.

Am Sonntage Sezagestmä predigen:

- zu St. Thoma: Früh 9 Uhr Hr. D. Rinhardt;
- Besp. 12 Uhr : D. Siegel;
- zu St. Nicolai: Früh 9 Uhr : D. Bauer,
- Mittag 12 Uhr : D. Meißner.
- Besp. 12 Uhr : Cand. Seeliger;
- in der Neukirche: Früh 8 Uhr : M. Söfner,
- Besp. 12 Uhr : M. Kübler;
- zu St. Petri: Früh 9 Uhr : M. Schneider,
- Besp. 2 Uhr : M. Michaelis;
- zu St. Pauli: Früh 9 Uhr : D. Krehl,
- Besp. 2 Uhr : Semin Gröbel;
- zu St. Johannis: Früh 8 Uhr : M. Krig;
- zu St. Georgen: Früh 8 Uhr : M. Hänsel,
- Besp. 12 Uhr Betstunde und Examen;
- zu St. Jakob: Früh 8 Uhr Hr. M. Adler;
- Katechese in der Freischule: 9 Uhr : Ebermann;
- Katech. in der Arbeitsschule: 9 Uhr : Gräbner;
- ref. Gemeinde: Früh 9 Uhr : Pastor Blas;
- kathol. Gottesdienst: Früh 10 Uhr : Pfarrer Hanke.

Wöchner:

Herr M. Simon und Herr D. Meißner.

Notette.

Heute Nachm. um 12 Uhr in der Thomaskirche:
Das „Vater unser u.“, von Adam (in 2 Theilen).

Kirchenmusik.

Morgen früh um 9 Uhr in der Nicolai Kirche:
Psalm 23. „Der Herr ist mein Hirte u.“, von Bräuer.

Liste der Getrauten.

Nachträglich zu der Liste der Getrauten in der Thomaskirche von voriger Woche.

- 1) Hr. J. F. W. Römer, Bürger u. Radlermeister, mit
Igr. H. C. Börner, Bürger und Tuchmachermeisters
in Sera Tochter.
- 2) Hr. H. L. Keil, Bürger und Lithograph, mit
Igr. E. M. Voigt, Waage-Expeditens in Breslau
hinterlassener Tochter.
- 3) Hr. J. C. Hempel, Bürger u. Victualienhändler, mit
Igr. L. B. Schlegel, Außaders hinterl. Tochter.

Vom 21. bis mit 27. Januar.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. C. W. Altner, Bürger und Riemeister, mit
Igr. J. C. M. Held, Schuhmacherstr. in Bernsdorf L.
- 2) Hr. F. W. Schlect, Oberjäger im 1. Schützenbat., mit
L. C. Schack, Obergensdarmens in Draschwig hinterl. L.
- 3) J. F. W. Hanke, herrschaftlicher Kutscher, mit
Igr. E. Hemmann, Einwohner in Sera Tochter.
- 4) F. H. Waser, Markthelfer, mit
M. S. Scheube, Maurergesellen in Gaußsch hinterl. L.
- 5) J. E. Eichhorn, Einwohner, mit
Frau F. W. Müller, Einwohner hinterl. Witwe.

b) Nicolai Kirche:

- 1) Hr. C. C. S. Münnich, Bürger und Böttchermeister
in Eisleben, mit
Igr. J. C. E. Bar aus Eisleben.
- 2) J. C. Trub, Cigarrenmacher, mit
L. A. W. Weier, Laternenwärters Tochter.

c) Reformirte Kirche: Vacat.

d) Katholische Kirche: Vacat.

Liste der Getauften.

Vom 21. bis mit 27. Januar.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. G. L. Meyers, D. phil. Tochter.
- 2) Hr. C. L. Thorschmidts, Bürgers u. Kramers Tocht.
- 3) Hr. J. H. E. Müllers, Factors Sohn.
- 4) F. F. Kühnhardts, Stubenmalers Tochter.
- 5) J. C. Schuraths, Getreideabträgers Tochter.
- 6) Hr. F. A. Schuberts, Schriftsetzers Sohn.
- 7) J. G. Herzers, Handarbeiters Tochter.
- 8) E. A. Lilles, Markthelfers Sohn.
- 9) J. C. Richters, Lohnbedientens Sohn.
- 10-11) 2 unehel. Knaben.
- 12) 1 unehel. Mädchen.

b) Nicolai Kirche:

- 1) Hr. J. B. Walseds, Bürgers u. Schneidermstrs. L.
- 2) Hr. C. F. Brauers, Bürgers u. Kaufmanns Sohn.
- 3) Hr. J. A. E. Wilmersdorfs, Bürgers u. Wattenfabrikantens Sohn.
- 4) Hr. J. A. Härtlings, Schriftsetzers Sohn.
- 5) Hr. J. G. Rolles, Gärtners im Georgenhanse Sohn.
- 6) Hr. J. C. J. Schmidts, Feilenhauers im Leipzig-Dresdner Bahnhofs Tochter.
- 7) Hr. F. A. Starke's, Bürgers u. Schneidermstrs. L.
- 8) F. F. Hilligs, Kofferträgers bei der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Sohn.
- 9) Hr. G. A. Böhme's, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn.
- 10) Hr. F. B. Seyfferts, Bürgers u. Glasermstrs. L.
- 11) Hr. L. Schrecks, Bürgers, Buchhändlers u. Ritters u. Tochter.

12-14) 3 unehel. Knaben.

15-20) 6 unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

Heinrich Bernhard de Bruin, Waffelkuchenbäckers Sohn.

d) Katholische Kirche:

Hrn. F. Alschers, Lehrers und Organistens Sohn.

Getreidepreise.

Vom 22. bis mit 28. Januar.

Weizen	5	Zhlr.	10	Ngr.	—	Pf.	bis	5	Zhlr.	25	Ngr.	—	Pf.
Korn	2	:	15	:	—	:	:	2	:	22	:	5	:
Gerste	1	:	15	:	—	:	:	1	:	17	:	5	:
Hafer	1	:	—	:	—	:	:	1	:	5	:	—	:
Kartoffeln	—	:	15	:	—	:	:	—	:	25	:	—	:
Erbsen	3	:	7	:	5	:	:	3	:	10	:	—	:
Heu	—	:	15	:	—	:	:	—	:	25	:	—	:
Stroh	3	:	—	:	—	:	:	4	:	—	:	—	:
Butter	—	:	10	:	—	:	:	—	:	15	:	—	:

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Büchenholz	6	Zhlr.	15	Ngr.	—	Pf.	bis	8	Zhlr.	5	Ngr.	—	Pf.
Birkenholz	6	:	10	:	—	:	:	7	:	5	:	—	:
Eichenholz	5	:	—	:	—	:	:	6	:	—	:	—	:
Elaenholz	4	:	25	:	—	:	:	6	:	15	:	—	:
Kiefernholz	4	:	5	:	—	:	:	5	:	15	:	—	:
Korb Kohlen	3	:	15	:	—	:	:	—	:	—	:	—	:
Schiff. Kalk	—	:	20	:	—	:	:	1	:	—	:	—	:

Sammlisches Holz ist eine Elle lang.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonnabend den 29. Jan., (Ab. susp.) vorletzte Vorstellung der hier anwesenden franzöf. Schauspieler-Gesellschaft: *Le gamin de Paris* (Der Pariser Laugenichts), Comédie en 2 actes par Bayard et Vanderburg. — On commen-

cera par: *Les premiers amours*, ou: *Les souvenirs d'enfance* (Die erste Liebe, oder: Erinnerungen aus der Kindheit) Vaudeville en 1 acte par Scribe.

Sonntag den 30. Januar: *Zu ebener Erde und im ersten Stock*, oder: *Die Launen des Glücks*, Posse mit Gesang von Restroy.

**Dritte musikalische
Abend-Unterhaltung
im Saale des Gewandhauses**

zu Leipzig,

Sonnabend den 29. Januar 1842.

Erster Theil: Quartett für Streich-Instrumente von J. Haydn, (G-Dur No. 5, Leipz. Ausg.) vorgetr. von den Herren Concertmeister *F. David*, *Klengel*, *Hunger* und *Wittmann*. Quartett für Pianoforte, Violine, Viola und Violoncell von Felix Mendelssohn-Bartholdy (H-Moll), vorgetragen von den Herren *W. Sterndale Bennet*, *C.-M. David*, *Hunger* und *Wittmann*.

Zweiter Theil: Grosses Quartett von L. v. Beethoven (op. 59. No. 1, F-Dur). Sonate für Pianoforte und Violine von W. A. Mozart (B-Dur), vorgetragen von den Herren *W. St. Bennet* und dem *C.-M. David*.

Billets à $\frac{2}{3}$ Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn *Fr. Kistner* und am Eingange des Saales zu haben. Einlass $\frac{1}{6}$ Uhr. Anfang $\frac{1}{7}$ Uhr.

Die Concert-Direction.

Montags den 31. Januar 1842

ABSCHIEDS-CONCERT

im Saale des Gewandhauses,

gegeben von

J. A. Tuyn

aus Amsterdam.

Erster Theil.

- 1) Overture: „Meeresstille und glückliche Fahrt“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy.
- 2) Arie aus: „Wilhelm Tell“, vorgetr. vom Concertgeber.
- 3) Fantasie aus den Puritanern für das Pianoforte, comp. und vorgetr. von Herrn *Theodor Krausse*, Kammer-Virtuos Ihrer K. Hoheit der Grossherzogin von Parma.
- 4) „Adolf by het graf van Maria“ (Adolph am Grahe Maria's), Holländisches Lied von J. B. van Bree, vorgetragen vom Concertgeber.

Zweiter Theil.

- 5) Overture zum „Frelschütz“ von C. M. v. Weber.
- 6) Arie, gesungen von Mrs. *Shaw*.
- 7) Adagio und Rondo Russe für die Violine von C. de Berlioz, vorgetragen von Herrn Concertmeister *David*.
- 8) „Lied von Veit“ und „Romanze von Latour“, Non, mon Seigneur, vorgetragen vom Concertgeber.

Subscriptions-Billets à 20 Ngr sind in den Musikalienhandlungen der Herren *Fr. Hofmeister* und *Fr. Kistner* zu haben. An der Casse kostet das Billet 1 Thlr.

Der Saal wird um 6 Uhr geöffnet. Anfang 7 Uhr.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Für den Zweck und Nutzen der Lebensversicherungen bieten die neuesten Ergebnisse obiger Anstalt abermalige Belege dar. In dem nun abgelaufenen Geschäftsjahre ist eine Summe von 280,000 Thlr. an die Hinterbliebenen von 155 gestorbenen Mitgliedern vergütet und durch diese Erbschaften der Grund zum Wohlstand mancher Familie gelegt, manché wenigstens vor Verfall bewahrt worden.

Die Bank erfreut sich fortwährend der lebendigsten Theilnahme. Im vorigen Jahre wurden wieder für 1,600,000 Thlr. neue Versicherungen, auf das Leben von etwa 1000 Personen lautend, abgeschlossen, wodurch sich der Versicherungsbestand für den Jahresabschluss auf ungefähr 10,880 Versicherte mit 17,660,000 Thlr. Versicherungssumme erheben wird. Die Einnahme von Prämien und Zinsen betrug 740,000 Thlr., der Fonds stieg auf nahe an drei Millionen Thaler. Da die Ausgabe für Sterbefälle geringer war, als die Berechnung hatte erwarten lassen, so wird sich auch für das verwichene Jahr ein bedeutender Ueberschuss herausstellen, welcher, nach fünfjähriger Aufbewahrung im Sicherheitsfonds, unverkürzt unter die Versicherten als Dividende zur Verteilung kommt. Die Dividende für 1842, aus 1837 stammend, beträgt 20 Procent.

Indem wir dieß zur öffentlichen Kenntniß bringen, laden wir zu vermehrter Benutzung obiger Anstalt ein.

Leipzig, im Januar 1842.

Becker & Comp., Agenten.

Leipziger Kunst-Verein.

Heute Abend von 6 bis 9 Uhr 6te Ausstellung, gütigst besorgt durch Herrn General-Consul **Clauß**.

Schul-Angelegenheiten.

Die Anmeldungen zum Eintritte in die städtische Realschule, so wie in die erste Bürgerschule und deren Elementarclassen, zu Ostern d. J., erbitte ich mir künft. Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch — den 30. und 31. Jan., und 1. und 2. Febr. — Vormittags von 9 — 12 Uhr.

Der Director **D. Vogel**.

Bekanntmachung. Der auf den 18. Februar 1842 anberaumte Termin zur Subhastation des Veetbeschen Hauses sammt allen Ein- und Zubehörungen allhier findet wegen geleisteter Zahlung nunmehr nicht statt und wird hiermit aufgehoben.

Freiherrlich Schwendendorfsches Gericht Neufellerhausen, den 21. Januar 1842. **Rittler.**

Holzauktion.

Im Universitätsholze bei Liebertwolkwitz sollen Freitag den 4. Febr. d. J. von Morgens 9 Uhr an

63 Stück Kldger,
12½ Klaftern Scheit- und Astholz,
23½ „ „ Stockholz, und
24 Schock Abraum

meißbietend verkauft werden.

Kaufslufige haben sich zur gedachten Zeit in der Försterwohnung bei jenem Holze einzufinden.

Leipzig, den 25. Januar 1842.

Die Universitäts-Rentverwaltung.

Holzauktion.

Dienstag den 1. Febr. d. J. sollen auf dem diesjährigen Gehau, im sogenannten Böbiger Hoize, 96 Schock Reiffstabe und eine Partie erlene Stangen, ferner Mittwoch und Donnerstag als den 2. und 3. Februar, 550 Langhausen und 30 Klöppel-Klaftern, $\frac{2}{3}$ eilig, meißbietend und für baare Bezahlung daselbst verkauft werden. Nach dem Zuschlage des höchsten Gebotes hat der Käufer sogleich $\frac{1}{2}$ Thaler anzuzahlen.

Lauer, den 25. Januar 1842.

J. L. Willmer, Förster.

AUCTION

Ich erbitte mir die Bezeichnungen für bevorstehende Gewandhaus-Auction und bemerke dabei, daß, wegen Kürze der Zeit, eine zweite vor Ostern nicht stattfinden wird.

Ferdinand Förster.

Wohnungs-Anzeige.

Meine Wohnung und Expedition befindet sich im Hallischen Gäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Julius Germann, Adv. u. Notar.

Wohnungs-Veränderung.

Daß ich aus dem großen Blumenberge in die Hainstraße Nr. 20, vis à vis dem goldnen Adler, gezogen bin, zeige ich allen resp. Kunden ergebenst an, mit der Bitte, mich auch ferner mit ihren Aufträgen zu beehren.

August Rudolph jun., Schuhmachermstr.

* Les amateurs de langues française et italienne, désireux d'apprendre ou de se perfectionner dans ces deux langues, soit pour une prononciation correcte, soit pour un cours de littérature ou de rhétorique en règle, sont prévenus, qu'un français arrivé ici depuis peu, se fera un devoir d'obliger en cela toutes les personnes qui voudront bien se confier à lui. S'adresser à Mr. Véronelli, No. 16, Hainstrasse.

Mein d'ehjähriges Verzeichniß in- und ausländischer Gemüße-, Feld- und Blumensamereien nebst englischen, französischen und deutschen Georginen, durchgehends Preißblumen, die von dem Herrn Bataillons-Arzt Neumann in der Blumenzeitung beschrieben sind, und im Frühjahr in Knollen und guten Stecklingen abgegeben werden, ist so eben erschienen. Durch die ausgebreitetsten Bekanntschaften im In- und Auslande gewinnt mein Samen-Verzeichniß in jedem Jahre an Reichhaltigkeit und enthält die schönsten Species der beliebtesten Pflanzungen in der mannigfaltigsten Auswahl, wie z. B. Evkojen (mit mehren Abarten), Balsaminen, Asten, Georginen, so wie mehre Hybriden, Calceolarien, Phlox, Elichryson, Schyzanthos, Tropaeolum, Viola altaica etc.

Auch kann ich alle Aufträge im Fache der Gärtnerei, insbesondere Bestellungen auf die seltensten exotischen und andere bekannte Pflanzen und Bäume prompt und billig ausführen.

Kataloge sind bei mir und den Herren L. Mittler & Comp. in Leipzig zu haben, und letztere übernehmen auch jeden Auftrag für mich und erhalten so bestellte Samereien und Georginen franco Leipzig von mir.

Briefe und Gelder direct an mich bitte zu frankiren.

Johann Tischinger, Kunst- und Handelsgärtner in Erfurt.

Empfehlung meines echt wasserdichten Lhrankautschul.

Dieser Lhrankautschul schützt erstlich das Leder gegen alle Feuchtigkeit, und zweitens erhält er es stets in guter Sahre, und wird dem Leder dadurch ein längerer Halt gegeben. Da dieser Lhrankautschul von mehreren Sachverständigen untersucht und ganz probat befunden wurde, so halte ich es nicht für nöthig, diesen Artikel noch besonders herauszuheben.

Zugleich zeige ich noch mit an, daß ich auch eine, unter dem Namen: „echt deutsche Indigo-Wichse, dem Leder durchaus nicht schädlich, und mit meiner Etiquette versehen, à Büchse 1 und 1½ Gr., bereitet habe.

Hat man das Schuhwerk mit Lhrankautschul bestrichen, so kann man nach circa 3 bis 4 Stunden mit dieser Indigo-Wichse denselben Glanz wie früher wieder hervorbringen.

Den weiteren Verkauf haben nachstehend verzeichnete Herren die Güte gehabt zu übernehmen:

- Herr Kaufmann **Voyda**, am Markte.
- „ „ **Schenk**, auf der gr. Windmühlengasse.
- „ „ **Bauer**, auf der Dresdner Straße, und
- „ „ **Müngenfabr. Scharf**, am Markte Nr. 2/386.

G. A. Leonhardt,
Markt Nr. 2/386.

Pianoforte = Anzeige.

Da sich die neueren, und namentlich die englischen Flügel bedeutend schwerer, aber auch sicherer spielen, als die früheren, so wurde der Wunsch: „wenn sich mein Instrument nur etwas schwerer spielte, ich komme auf den englischen nicht gut fort,“ so oft gegen mich ausgesprochen, daß ich dadurch bewogen wurde, eine Vorrichtung zu erzielen, wodurch die Spielart jedes älteren Instruments der neueren gleich zu machen sei.

Diese Vorrichtung ist nunmehr fertig, und bewährt sich durch ihre Elasticität und Sicherheit, und kann ich dieselbe gegen 1 Louisd'or Vergütung an jedem Flügel anbringen, wo sich dann jeder Clavierspieler selbst sein Instrument nach Willkür schwer oder leicht zu spielen stellen kann.

A. Bretschneider.

Anzeige. Neue Wurfmaschinen mit verbessertem Schüttelzeuge nebst eisernem Getriebe werden zu jeder Zeit gefertigt und Bestellungen angenommen bei **Carl Fleck** in Großschöcher.

Von einer rühmlichst bekannten Fabrik in Thüringen empfangen wir eine Partie deutschen braunen und weißen Sago, sowohl kleingekörnt, als auch von gewöhnlichem Korne, zum Verkauf in Commission, und können solchen bei Abnahme von ganzen Säcken, à 1½ Str circa, zu den Fabrikpreisen abgeben. Wir verkaufen:

braunen und weißen Sago gewöhnlicher Körnung
à 5 Thlr pro 110 Pfd. ab hier,
und beide Sorten kleingekörnt

à 5½ Thlr. pro 110 Pfd. ab hier,

exclusive Saß, der mit 7½ Agr. berechnet oder, wenn in gutem Zustande, zurückgenommen wird. Außerdem sind noch folgende Sago-Sorten von uns zu beziehen:

Flores-Sago, ganz kleinkörnig . . .	à 6 Thlr.	} pr. 110 & ab hier, exclusive Saß.
chinesischer desgl.	à 6 „	
Marktsago	à 5½ „	
deutscher Salep	à 6 „	

Bei Quantitäten unter 1 Str. erhöhen sich die Preise um ½ Thlr pr. 110 Pfd.

Leipzig, im Januar 1842.

Lodde & Urban.

Verkauf.

25 Klaster einelliges eichenes Holz und 25 eichene Rußstücken von verschiedener Länge und Stärke sind sofort zu verkaufen beim Mauermeister **Engert** in Soblis.

Gregewiger Braunkohlen.

In der Braunkohlen-Niederlage auf dem Zangenberg'schen Gute lagert noch ein großer Vorrath von ganz trockner Gregewiger Kern-Braunkohle, der Scheffel von heute an 12 Agr. 5 Pf. bis vors Haus.

Bei Partien, nicht unter 25 Scheffel, auf jede 25 Scheffel einen zu.

J. G. Freyberg.

* Ein großes Landgut, welches ganz in der Nähe Leipzigs liegt und sich zum Sommeraufenthalte vorzüglich eignet, bin ich zum Verkaufe nachzuweisen beauftragt.

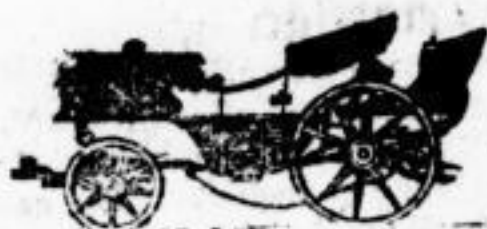
C. Hochmuth, Notar, Halle'sche Straße.

Verkauf. Ein Wiener Flügel ist wegen Abreise des Besitzers billig zu verkaufen. Das Nähere bei Herrn **Eduard Regel** im Kurprinz.

Zu verkaufen sind Ballschuhe für Herren bei
F. Krüger, Hainstraße, Tuchhalle.

Zu verkaufen ist ein brauchbarer Stubenofen. Das Nähere neue Straße Nr. 1 3 Treppen, vorn heraus.

* * Neu und alte **Pfälzer**, so wie alle feinere Sorten **Blättertabake** zur Cigarrenfabrikation empfing und empfiehlt
C. W. Sperling.



Apitsch, Nicolaisstraße Nr. 745/13.

Empfehlung. Verschiedene Sorten Sammet von Seide und auch zu Westen zu billigen Preisen bei **Vickenhahn**, Sammetmacher in der Hospitalstraße Nr. 1/1266.

Die
Nadler- u. Kurzwaaren-Handlung
von **Carl Schmutz** sonst **C. E. Mehnert**,
Barfussgässchen No. 12,

empfiehlt den geehrten Damen zu bevorstehenden Maskenbällen eine große Auswahl in **Haarschmuck**, **Ohrgehänge**, **Colliers**, **Broschen**, **Armbänder** etc. in **Gold**, **Silber** und **Bronze** zu billigen Preisen und bittet um geehrten Zuspruch.

Malz-Syrup und **frische Malz-Bonbons**
empfehlen **Weidenhammer & Gebhardt**,
Petersstraße Nr. 4/71.

Echt russischer Caviar
ist zu haben à Pfd. 18 Gr. bei
Carl Julius Lieder, Serbergasse Nr. 60.

Neue Mechanique-Lampen,
sparsamer brennend als Licht,
die ihrer großen Zweckmäßigkeit und Nützlichkeit wegen in
keiner Haushaltung fehlen dürfen, empfehlen zu sehr billigen
Preisen **Gebrüder Tecklenburg**,
am Markte neben dem Thomasaasschen.

Große ungarische Rindszungen
erhielt heute **C. F. Kunze**.

Fertige Damen-Mäntel
und wattirte Blousen sind stets in bester Auswahl und billig-
sten Preisen zu haben im Kleider-Magazin für Damen von
C. F. Stewin, Hainstraße Nr. 27, erste Etage.

* **Füll- und Blondenhäubchen**, ganz neue Façons,
empfiehlt in Auswahl sehr billig **Sophie Tränkner**,
Petersstraße Nr. 118, erste Etage, neben Stadt Wien.

Auch werden daselbst solide Mädchen, welche das Putz-
machen gründlich erlernen wollen, angenommen.

* Mit dem Schawetter sinken die Preise meiner noch
vorrätigen Hüte. **Sigmunde Rosenlaub**.

Atelier von S. C. Hoyer,
Auerbachs Hof.
Fertige Westen in allen nur erdenklichen Nuancen,
Größen und Formen.

Auszuleihen sind drei Tausend Thaler, im Ganzen oder
auch in einzelnen Posten, zu Ostern d. J., oder nach Befinden
auch sofort, jedoch nur gegen genügende hypothekarische Sicher-
heit. In der Expedition des Universitätsgerichts ist das
Nähere hierüber zu erfahren.

* 4000 Thlr. sind sowohl ganz als in getrennten Posten
gegen genügende hypothekarische Sicherheit auszuleihen. Nä-
heren Nachweis ertheilt auf directe Anfragen die Expedition
dieses Blattes.

A. B. Es wird ein Capital von 600 Thaler auf 3 Jahre
gegen einen Leipziger Lebensversicherungschein über 1000 Thlr.
nebst alljährlichen Quittungen aufzunehmen gesucht von dem
Agent **C. L. Blatzpiel**, Reichels Garten Nr. 1.

Zu kaufen gesucht wird: alte eiserne Platten, altes
Eisen, brauch- oder unbrauchbar, so wie alte Meubles, Vogel-
bauer, alte Stiefeln, und dergl. Bestellungen werden an-
genommen: in der Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen vorn
daraus, oder in Nr. 47 auf dem Trödelmarkt.

* Ein gebrauchtes in gutem Zustande befindliches Sopha
oder Divan, von höchstens 3 Ellen Länge, wird zu kaufen
gesucht: Salzgässchen Nr. 7, 3 Treppen.

Gesucht wird sogleich eine perfecte Köchin in Stadt
Mailand.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen.
Petersstraße Nr. 35 im Hofe links, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches fleißiges
Dienstmädchen: Brühl Nr. 42 parterre.

Gesucht wird sogleich oder bis zum 1. Februar ein Dienst-
mädchen. Sporergässchen Nr. 3/83, 1 Treppe zu erfahren.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen, welches in
der Küche gut erfahren und gute Zeugnisse beibringen kann:
im Goldhahngässchen Nr. 5, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordnungsliebendes, flei-
ßiges Dienstmädchen, welches gute Atteste aufzuweisen hat:
Reichels Garten großes Hintergebäude links 3 Treppen hoch.

Gesucht wird ein Kindermädchen, welches sogleich antreten
kann. Das Nähere beim Hausmann in Reichels Garten.

* Solide junge Mädchen, welche das Putzmachen erlernen
wollen, können sogleich antreten bei **Philippine Klingel-
höfer**, Katharinenstraße Nr. 25.

* In eine bedeutende Oekonomie wird sogleich eine Wirth-
schafterin gesucht, welche die Vieh- und Milchwirthschaft ganz
gründlich versteht, in der Küche und der innern Wirthschaft
nicht unerfahren ist. Mit den besten Zeugnissen versehene
Personen haben sich zu melden: Mühlgasse Nr. 5/775, zwei
Treppen.

* Ein Mädchen, welche gut nähen und andere häusliche
Arbeit verrichten kann, findet einen guten Dienst: Brühl
Nr. 26/518, 1. Etage.

* Zum 1. Februar wird ein mit guten Attesten versehenes
Dienstmädchen gesucht, und ist das Nähere zu erfahren: Ser-
bergasse Nr. 1108/60, 1 Treppe.

Gesuch. Eine gebildete Witwe von mittlern Jahren, in
allem Wirthschaftlichen wohl erfahren und gut empfohlen,
sucht eine Stelle hier bei einem einzelnen Herrn oder einer
Dame, und sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Ge-
halt. Bei gütiger Berücksichtigung bittet man Adressen unter
M. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

* Eine perfecte Köchin sucht sobald als möglich ein Unter-
kommen. Zu erfragen Hainstraße goldner Anker, bei Herrn
Selm.

Zu pachten gesucht wird von einem jungen, soliden
Mann eine Schenkwirtschaft, oder ein dazu passendes Local.
Adressen bittet man gefälligst bei Herrn **J. G. Leonhardt**,
Markt Nr. 2/386, niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern d. J. ein helles Parterre-Local im Preise zwischen 30 und 40 Thlr., von einem pünktlich zahlenden Manne, am liebsten in der Grimma'schen oder Peterstovorstadt. Adressen unter A. C. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

* Zu Ostern wird für 2 ledige Herren von der Handlung ein Logis zu miethen gesucht. Offerten bittet man Kloster-gasse Nr. 7/183 abzugeben.

Zu miethen gesucht wird ein Logis von ungefähr 3 Stuben mit Kammer oder Alkoven und Zubehör von einer ruhigen Familie, in der Universitätsstraße oder deren Nähe. Adressen unter X. M. nimmt die Expedition d. Bl. an.

* Zu bevorstehende Ostern wird ein mittleres Familienlogis in der Nähe der Ritterstraße zu miethen gesucht. Offerten nebst Preisangabe bittet man bei Herrn **G. Wapler** auf dem Brühle Nr. 26/518 niederzulegen.

Ein Witwer sucht ein anständig meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach und Kammer. Aufwartung und damit verbundene Reinlichkeit ist wesentlich dabei nöthig. Schriftliche Anträge bittet man gefälligst im Gewölbe des Herrn Kaufmann **Barth** neben der Post abzugeben.

Zu vermieten sind zwei Stuben an ledige Herren, und sogleich zu beziehen: Hainstraße Nr. 7/345, im Hofe eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube für einen oder zwei ledige Herren: Webergasse Nr. 13/1431.

Zu vermieten ist eine schöne und gesund gelegene erste Etage, bestehend aus vier Stuben nebst Zubehör: neue Straße vor dem Halle'schen Pfortchen Nr. 1. Auskunft giebt der Besitzer, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen: große Windmühlengasse Nr. 5, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist zu Ostern dieses Jahres eine zweite Etage mit schöner Aussicht, bestehend aus 5 großen sehr gut eingerichteten Stuben nebst Zubehör, im Preise von 230 Thlr. Das Nähere ist auf der Dachhofgasse Nr. 7 parterre zu erfahren.

Zu vermieten ist 4 Treppen eine Stube, Küche und Bodenkammer an eine stille Person: auf dem Peterstovorstadt Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten ist in der Grimma'schen Straße Nr. 32 die 4. Etage für jährlichen Zins von 100 Thlr. Näheres erfährt man in der 3. Etage daselbst.

Zu vermieten ist von Johanni dieses Jahres an die 3. Etage im Hirsch am Peterstovorstadt, bestehend aus 5 Stuben nebst übrigen Zubehör, durch **Adv. Nothe.**

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist 1 Stube mit Schlafzimmern, vorn heraus: Ritterplatz Nr. 18/692, 1 Tr.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Stuben mit Schlafbehältniß, davon kann die 1. gleich und die andere zu Ostern bezogen werden; es sind beide Stuben vorn heraus in einer Hauptstraße. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

* In innerer Vorstadt nahe der Post ist eine hübsche Stube und Alkoven in erster Etage vorn heraus, mit oder ohne Meubles, an ledige Herren oder an eine anständige Frauensperson zu vermieten. Zu melden alter Neumarkt Nr. 13/657 parterre oder in Wohnung.

* Unter mehreren Gewölben, welche zu vermieten sind, befindet sich eins nahe am Markte für 200 Thlr., so wie eine Verkaufsbude am Markte, von Ostern an abzulassen. Das Nähere im

Local-Comptoir für Leipzig von **L. W. Fischer.**

Die mehrmals angekündigte freundliche 2. Etage am Markte in Nr. 5 (bisheriges Geschäft-Local von Jeanette Mauritiuſ) ist noch nicht vermietet. Veränderte Verhältnisse lassen eine baldige Vermietung wünschen, daher der Logis-inhaber erbötig ist, annehmbare Bedingungen zu stellen und demjenigen, der von Ostern d. J. in seinen diesfalligen Mietcontract tritt, eine jährliche Zinszulage während der Contractzeit zu gewähren. Nähere Auskunft ertheilt

Adv. Moriz Winkler.

Auf dem Brühle Nr. 80 ist für kommende Ostern oder Johanni die 4. Etage zu vermieten, bestehend aus 5 Stuben nebst allem Zubehör. Das Nähere 1 Treppe hoch.

* Wegen Umzugs der Miethleute in eine höhere Etage ist das Parterrelocal des Hauses Nr. 35 der Magazingasse für Ostern d. J. zu vermieten. **C. Hochmuth, Notar.**

Zum Sommeraufenthalte in Gohlis kann einer Familie ein hübsches Haus zur alleinigen Benutzung und Garten nebst schönem Pavillon zum Mitgebrauche nachgewiesen werden: Halle'sche Straße Nr. 4, 1 Treppe.

* Eine freundliche Stube kann sogleich als Schlafstelle bezogen werden im Brühl Nr. 79/326, 4. Etage, neben d. Apfel.

Morgen Concert vom Chore des zweiten Schützen-Bataillons, wobei Pfannkuchen mit Himbeer-, Johannisbeer-, Pflaumen- und Apricosenfülle.

Schulze in Stötteritz.

Schleußig.

Sonntag den 30. Januar von 3 Uhr an **starkbesetzte Tanzmusik**, wobei ich meinen geehrten Gästen mit **Kaffee und Pfannkuchen** in reichlichen Portionen (7 Stück) aufwarten werde.

Abends **Trutbahn-Schmaus à la carte**, wozu ergebenst einladet **G. Serber.**

Morgen den 30. Januar

Concert im Saale des Schützenhauses.

Es kommen dabei mit zur Aufführung: die Ouverture über den Dessauer Marsch, von Schneider, Concert-Arie von C. Schmidtgen, Duett aus Fidelio von Beethoven, die Gemüthlichen, Walzer von Masak. Es ladet dazu ein **das vereinigte Stadtmusikchor.**

Morgen den 30. Januar

Concert bei Bonorand vom vereinigten Stadtmusikchor.

Fastnachtschmaus.

Morgen Sonntag den 30. Januar nach Abtnaundorf. Um gütigen Besuch bittet **Aug. Leuchte.**

Große Funkenburg.

Morgen starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. **J. G. Gauschild.**

Thonberg.

Morgen Sonntag **Concert und selbstgebackene Pfannkuchen (7 Stück 2 1/2 Ngr.)** mit verschiedener Fülle; auch werde ich für guten Kaffee, gute Biere und gut geheizte Zimmer bestens sorgen. Um recht zahlreichen Besuch bittet **G. Werthmann.**

Einladung nach Plagwitz.

Morgen Sonntag Pfannkuchen mit Himbeer-, Johannisbeer- und Apricosenfülle. **J. G. Düngefeld.**

Heute Abend in Kriemichens Kaffeegarten

Schweinsknoedelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut.

Einladung. Heute ladet zum Schlachtfeste ganz ergebenst ein
F. A. Lange im wilden Mann.

Heute zu Schweinsknoedelchen mit Klößen und Meerrettig ladet ergebenst ein verw. **Ch. Rensch**, Poststraße Nr. 3.

Einladung. Heute Sonnabend Abends zu Schweinsknoedelchen mit Klößen, Karpfen und anderen Speisen ladet ergebenst ein **Friedrich Bürger** im Goldhahngäßchen.

Heute Mittag und Abend ladet zu Schweinsknoedelchen und Klößen ergebenst ein **J. S. Seyffert**, Preußerg. Nr. 8/22.

Einladung. Morgen zu Pfannkuchen und ganz gutem Biere bei **C. Gerhardt** in Reudnitz.

* Heute zum Schlachtfeste ladet ergebenst ein
Gottlob Peters.

* Heute Abend zum Schlachtfeste ladet ergebenst ein
Carl Henning im Kupfergäßchen.

Künftigen Sonntag als den 30. d. M. ladet zu **Pfannkuchen** hiermit ergebenst ein, bittet daher um gütigen Besuch
Schönefeld. d. verw. **Mierisch**.

Leipziger Feldschlößchen. Morgen ladet zum Tanzvergnügen ergebenst ein **W. Schönemann**, Tanzmeister.

* Heute Abend Zusammenkunft der Mitglieder der Regelsellschaft auf **Walters** Kaffeehause in Lindenau.

Wegen des **Balles** im Hotel de Prusse, welchen ich **Montag** den 31. Januar zu halten gedenke, kann die gewöhnliche Stunde nicht stattfinden. Dieß zur Nachricht für meine jetzigen und früheren Schüler, wovon mehrere der erstern nicht in der letzten Stunde zugegen waren und welche ich gern an diesem Vergnügen Antheil nehmen sehe. Da ich viele Rücksichten der Gesellschaft wegen nehmen muß, bitte ich um persönliche Anmeldungen.

Jerwitz, Balletmeister, Schrödergasse Nr. 2.

* Die Eisenbahn auf Herrn **Schimmels** Leiche ist ganz ausgezeichnet.

Verloren wurde am 22. d. M. auf dem Wege von Leipzig bis Schönau eine Wagenwinde; gegen **einen Thaler** Belohnung abzugeben auf der Johannisgasse Nr. 1325.

Verloren wurde beim Maskenball im Schützenhause ein Hausschlüssel; wer selbigen große Feischergasse Nr. 26 2 Treppen hoch zurückbringt erhält eine Belohnung.

Verloren wurde Mittwoch den 26. Januar Abends im Saale des Schützenhauses ein Damen-eldbeutel mit Stahl- und Goldperlen gestickt, darin befanden sich 16 Gr. und eine gelbe glatte Damen-Armspanze. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn in der Expedition dieses Blattes gegen das inliegende Geld abzugeben.

* Donnerstag Abend sind in der Stadt oder auf der Promenade zwei zusammengebundene Schlüssel verloren worden. Man bittet sie gegen Belohnung Nr. 5, große Fleischergasse parterre abzugeben.

Bertauscht wurde beim Maskenballe in der Garderobe des Schützenhauses ein brauner Damenmantel, weiß und blau gestreift, mit braunem halbseidnem Futter, in dessen Taschen ein großes schwarzes Spentuch und ein paar Pelzschuhe mit grauem Besatz, gegen einen grün damascirten Mantel mit schwarzem Sammet-Aufschlag. Um Rückgabe des ersteren wird höflichst gebeten: Hainstraße Nr. 32, 3 Treppen.

Die-2. Berechnung der zu Errichtung eines Reformationsdenkmals bestimmten Gelder auf das Jahr 1841 findet sich in Nr. 24 der Leipziger Zeitung v. J. 1842.

Dr. C. H. Haase, Vorstand d. Comité.

August Voigt aus Wöckern steht nicht mehr in meinem Dienste.
Fedor Wiltsch

An A.....e.

Die Trennung von Ihrer Freundin und gleichzeitige Vereinigung mit Ihrem Freunde sah
F...r

An Cäcilie.

Meinen herzlichsten Glückwunsch zum heutigen Geburtstag.
P

Einpassirte Fremde.

Anders, Kaufmann von Meise, im schwarzen Kreuze.
Ahlers, Fabrikant von Hamburg, und
v. Arnim Particulier von Berlin, im Hotel de Baviere.
Adam, Advocat von Dschag, im grünen Schilde.
Bernhard, Kaufmann von Rawicz, im schwarzen Kreuze.
Bernhard, Kaufmann von Froburg, im deutschen Hause.
Barth, Gutsbesitzer von Sera, im blauen Koffe.
Beyer, Kaufmann von Hamburg, in Stadt Rom.
Bunge, Baurath von Bernburg, im grünen Schilde.
Costenoble, Eisenbahndirector von Magdeburg, in Stadt Rom.
Coype, Amtmann von Baschwitz, im Palmbaume.
v. Dittmarsch, Gutsbesitzer von Sausditz, im Hotel de Baviere.
Dieler, Kaufmann von Eisenach, in Stadt Wien.
v. Ende, Freiherr, Geh.-Rath, auf Gr.-Pössa, in Stadt Hamburg.
Friedrich, Kaufmann von Hof, und
Frisch, Kaufmann von Halle, im Palmbaume.
Furtbe, Actuar von Dommigsch, im großen Blumenberge.
v. Hoffmann, von Dresden, in Stadt Rom.
Häger, Frau D. nebst Tochter, Sängin. v. Münster, im bl. Koffe.
Haller, Kaufmann von Bremen, im Hotel de Baviere.
Jentelet, Fabrikant von Petersburg, im Rheinischen Hofe.
Krogmann, Kaufmann von Lohne, im Hotel de Baviere.
Krell, Handelsmann von Dresden, im goldenen Hahn.
v. Klitzing, Rittergutsbes. n. Gem., v. Bedelwitz, in Stadt Hamburg.
Krudquiß, Kaufmann von Paris, im Hotel de Baviere.
Lödenthal, Kaufmann von Hamburg, im goldenen Kranich.
Lohmann, Kaufmann von Dresden, in Stadt Berlin.
Leron, Kaufmann von Sedan, im Hotel de Russie.
v. Menzingen, Gutsbesitzer von Petersburg, im Rheinischen Hofe.

Marshall, Frau Gräfin, von Dresden, im großen Blumenberge.
Müller, Dekonom von Cosau, im schwarzen Kreuze.
Manny, Oberamtmann von Hohenpriesnitz, im Palmbaume.
May, Kaufmann von Freiberg, in Stadt Rom.
Meyer, Kaufmann von Calungen, in Stadt Dresden.
May, Kaufmann von Hamburg, in Stadt Berlin.
Noack, Geschäftsführer von Chemnitz, im Rosenkranze.
v. Obernitz, Rittergutsbes. nebst Gem., auf Strellen. in St. Hamburg.
Picard, Kaufmann von Frankfurt a/M., im goldenen Kranich.
v. Priesen, Rittergutsbes. n. Gem., v. Eilenburg, in St. Hamburg.
Pemann, Kaufmann von Magdeburg, Gewandgäßchen Nr. 4.
Röde, Kaufmann von Halle, im goldenen Hahn.
Rutenburg, D., von Berlin, in Stadt Frankfurt.
v. Reizenstein, von Nischwitz, in Stadt Rom.
Rutschow, Kupferdruckerbes. v. Frankfurt a/M., im goldenen Adler.
Siegert, Pastor von Kreuztau, im schwarzen Kreuze.
Schmidt, Dekonomie-Commissair von Dschag, und
v. Spranger, Frau, von Dresden, im großen Blumenberge.
Schanz, D., von Hainichen, im großen Blumenberge.
Sy, Kaufmann nebst Fam. von Berlin, im Hotel de Baviere.
Schipmann, Kaufmann von Hamburg, und
Simonson, Virtuos von Randors, im Rosenkranze.
Schindler, Kaufmann von Altenburg, im Palmbaume.
Trenkman, Dekonom von Pirna, im schwarzen Kreuze.
Wüsting, Kaufmann von Weisand, im schwarzen Kreuze.
Wendt, Schiffsmüller von Hamburg, im Hotel de Baviere.
Wesber, Secretair von Weisensfeld, im goldenen Hahn.
v. Weid, Lieutenant von Grimma, im grünen Schilde.
Wucherer, Stadtrath von Halle, im Hotel de Russie.

Druck und Verlag von **C. Polz**.

(Hierzu eine literarische Beilage von **Hud. Hartmann**.)